

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 9.

Donnerstag den 12. Jänner 1899.

(147) 3—1 B. 1397 B. Sch. R.  
Oberlehrerstelle.

An der zweiclassigen Volkschule in Sanet  
Velt bei Schilze gelangt die erledigte Oberlehrer-  
stelle mit den gesetzlichen Bezügen und dem  
Genüsse einer Naturalwohnung zur Besetzung.

Die Bewerbungsgeweise sind  
bis 21. Jänner 1899

hierannts einzubringen.

R. f. Bezirksschulrat Voitsch am 5. Jänner  
1899.

(101) 2—1 Nr. 69.  
Concurs-Ausschreibung.

Die Gesuche um eine in Nr. 7 dieses  
Blattes ausgeschriebene Staatsanwalt-Substitu-  
ten-Stelle sind

bis 22. Jänner 1899

im Wege der vorgelegten Behörden bei der  
f. f. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu über-  
reichen.

R. f. Oberstaatsanwaltschaft.

Graz am 6. Jänner 1899.

(137) 3—1 Nr. 29.  
Kundmachung.

In dem f. f. Civil-Mädchen-Pensionate  
in Wien, dessen Hauptzweck es ist, Lehrerinnen  
für öffentliche Volkschulen und Erzieherinnen für  
Familien heranzubilden, kommt mit Beginn des  
II. Semesters des Schuljahres 1898/99 ein  
Staats-Stiftplatz zur Besetzung. Auf diesen  
Freiplatz haben bei gleicher Vorbildung und  
Würdigkeit zunächst die von beiden Eltern, dann  
die vom Vater, hernach die von der Mutter  
verwaisten und in Ermangelung solcher nicht  
verwaiste Töchter von Civil-Staatsbeamten  
Anspruch.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für  
den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus  
und Unterricht, ausgegeben am 15. December  
1875, Stück XXIV), wird zur Aufnahme in das  
f. f. Civil-Mädchen-Pensionat erforderlich:

- a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- b) ein gesunder und normal entwickelter  
Körper;
- c) sittliche Unbescholtenheit;
- d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten  
Schülerin der sechsten Klasse einer acht-  
klassigen Volkschule zu fordern sind;
- e) Kenntnis der deutschen Sprache;
- f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache  
und im Clavier spielen.

Der Nachweis der Aufnahmsbedingungen  
a), b) und c) ist durch amtliche Bezeugnisse, jener  
der Bedingungen d), e) und f) durch ein für  
diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung  
von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes  
Bezeugnis zu erbringen (Verordnung des Mini-  
steriums für Cultus und Unterricht vom 2. Decem-  
ber 1875, B. 19.066, Ministerialverord-  
nungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten  
über die einzelnen Schulgegenstände und der  
Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der  
französischen Sprache und im Clavier spielen reichen,  
das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling  
nach Besäfigung und Wissen zur Aufnahme  
in das f. f. Civil-Mädchen-Pensionat sehr gut,  
gut, genügend oder minder genügend geeignet  
ist. Zur vollen Sicherstellung der Bedin-  
gung b) werden die Böglings noch vor ihrem  
Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Unter-  
suchung unterzogen, durch deren Ergebnis die  
wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind  
längstens bis 25. Jänner 1899  
an die Ober-Vorstehung des f. f. Civil-Mädchen-  
Pensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße  
Nr. 41) einzusenden.

Außer den oben angeführten Documenten  
müssen noch beigebracht werden:

1.) ein legalisierter Revers, \* dass die Can-  
didatin nach Vollendung ihrer Erziehung und  
nach Ablegung der Reiseprüfung durch wenig-  
stens sechs Jahre als Erzieherin in Familien  
oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich  
verwenden wird;

2.) ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;

3.) das lezte Anstellungsdecreet des Vaters  
und im Falle des Ablebens desselben oder der  
Mutter zugleich die bezüglichen Todtenbescheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der  
Geschwister der Candidatin und wie viele  
dieselben versorgt sind, anzugeben; dann sind  
die Höhe der Bezüge oder der Pension des  
Vaters oder der Mutter und der allfällige Er-  
ziehungsbeitrag der Candidatin, das Vermögen  
der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienst-  
zeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzu-  
weisen. Zu spät einlangende oder nicht gehörig  
belegte Gesuche können nicht berücksichtigt  
werden.

\* Nevers-Formulare für Petenten um  
Stiftplätze.

Für den Fall, als mir ein Freiplatz im  
f. f. Civil-Mädchen-Pensionat in Wien verliehen  
werden sollte, übernehme ich mit Einwilligung  
meiner gezeitlichen Vertretung hiermit die Ver-  
bindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung  
und nach Ablegung der Reiseprüfung vom Be-  
ginne des der Ablegung dieser Prüfung folgenden

Schuljahres angefangen ununterbrochen durch  
wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Fa-  
milien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen  
nicht zu verwenden und in dem Falle, als ich  
diese Verbindlichkeit nicht erfüllen sollte, die für  
mich im Pensionat aufgewendeten Verpflegungs-  
kosten im entsprechenden Betrage zurückzubezahlen.  
Urkund dessen r. . . . .

(Unterschrift des Böglings und Einwilligungs-  
erklärung des Vormundes und der Vormund-  
schaftsbehörde, beziehungsweise des Vaters  
und der Curatelsbehörde.)

Bom f. f. Ministerium für Cultus und  
Unterricht.

Wien am 30. December 1898.

(146) B. 40.  
Kundmachung.

Zufolge Anordnung des hohen f. f. Handels-  
ministeriums wird verlautbart, dass eine neue  
Auslage des Briefposttarifes bewerkstelligt wurde,  
deren einzelne Exemplare zum Preise von 30 kr.  
durch das f. f. Postzeitungs-Amt I in Wien oder  
im Verschleißlocale der f. f. Hof- und Staats-  
druckerei in Wien bezogen werden können.

Gleichzeitig wird kundgemacht, dass außer  
den mit der Kundmachung vom 24. December  
v. J. B. 52.223, verlautbarten reglementären  
Änderungen der neue Briefposttarif insbesondere  
noch folgende neue Bestimmungen enthält:

Die Beschränkung der Haftung für höhere  
Gewalt ohne Einhebung einer besonderen Ver-  
sicherungsgebühr für Wertbriefe und Wertschachteln  
auf den Verkehr mit Norwegen und Russland.

Die Zulassung der Nachnahmebelastung bis  
zum Betrage von 500 fl. für Wertbriefe und  
Wertschachteln im Verkehr mit Chile.

Die Zulassung der Wertschachteln und des  
Zollfrancoversahrens für Wertschachteln im Ver-  
kehr mit Dänemark.

Die Unzulässigkeit des Zollfrancoversahrens  
für Wertschachteln im Verkehr mit Frankreich.

Die Aufrechterhaltung der gegenwärtig  
geltenden Gebührensätze für Postanweisungen im  
Verkehr mit Luxemburg.

Die Zulassung telegraphischer Postanwei-  
sungen im Verkehr mit Portugal.

Von der f. f. Post- und Telegraphen-Direction.  
Triest am 7. Jänner 1899.

(93) 3—2 B. 18.499 ex 1898.  
Kundmachung.

Aus der Gebrüder Bernhard und Heinrich  
Ladenbacher'schen Stiftung kommt das  
biblische Reisestipendium nach Maß-  
gabe der nachstehenden Bestimmungen des mit  
dem Erlass des f. f. Ministeriums für Cultus  
und Unterricht vom 14. Jänner 1897, B. 12.136  
ex 1896, genehmigten Statutes zur Verleihung.

Zweck der Stiftung ist, die biblischen Studien,  
besonders in linguistischer und archäologi-  
scher Richtung, wissenschaftlich zu fördern und einen  
tücklichen Nachwuchs von Professoren der biblischen Disciplinen für Österreich-Ungarn zu  
sichern.

Die Bewerber um das Reisestipendium  
müssen römisch-katholische Priester sein und das  
Staatsbürgersrecht in einem der beiden Staats-  
gebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie  
besitzen; den Vorzug erhalten diejenigen Priester,  
welche schon einen Ladenbacher'schen Preis alter  
oder neuer Stiftung errungen oder schon im  
biblischen Lehrfache als Privatdozenten, Sup-  
plenten oder außerordentliche Professoren fun-  
gieren.

Als Studienorte sind in Aussicht genommen  
a) Rom, b) London, c) die Akademie der Je-  
suiten in Beirut, d) die Dominicanerschule für  
biblische Studien in Jerusalem, welche beiden  
letzteren Städte zugleich Ausgangspunkte zu  
wissenschaftlichen Reisen sind.

Das Stipendium wird je nach dem Orte,  
wohin der Stipendiat der Studien halber gesendet  
wird, bemessen.

Für Studienreisen nach Beirut und Je-  
rusalem wird bei Annahme eines zweijährigen  
Aufenthaltes mit Einschluss der nothwendigen  
Reisen im Innern des Landes ein Stipendium  
von mindestens zweitausend (2000) Gulden  
bestimmt.

Die Gesuche um Verleihung des ausgeschrie-  
benen Stipendiums haben außer dem Nachweise  
der vorerwähnten Erfordernisse noch folgende  
Angaben unter Anschluss der dieselben erhär-  
tenden Belege zu enthalten:

1.) Die Zustimmung des Diözesanbischofs  
oder Ordensobern, dass der Bewerber ein, eventuell  
zwei Jahre außerhalb der Diözese oder des  
Klosters Studien halber weilen dürfe;

2.) der Nachweis, ob der Bewerber auf dem  
Gebiete des Bibelstudiums als Lehrer überhaupt  
und ob als Privatdozent, Supplent oder außer-  
ordentlicher Professor insbesondere thätig ist,  
eventuell ob der Bischof oder Ordensobern den  
Bewerber seinerzeit als Lehrer der Bibelfächer  
zu verwenden beabsichtigte oder geneigt ist, einer  
etwaigen Berufung desselben als Professor dieser  
Fächer an eine theologische Facultät zuzustimmen;

3.) ein curriculum vitas mit dem Nach-  
weise, dass der Candidat jenen Grad der Aus-  
bildung im Bibelstudium und den biblischen

Sprachen erreicht habe, welche für die bezeich-  
neten Orte als Voraussetzung eines gebräuchlichen  
Erfolges nothwendig ist. Auch ist anzuführen,  
welche Studien, eventuell welche Reisen und mit  
welchem gehofften Erfolge er ins Auge fasste.

Der Stipendiat ist verpflichtet, außer den  
ihm durch die Commission aufgetragenen Be-  
richten nach der Rückkehr von der Studienreise  
die Skizze einer wissenschaftlichen Arbeit als  
Frucht seiner Studien an das Decanat der  
theologischen Facultät der f. f. Universität in  
Wien einzufinden.

Dies so instruierten Gesuche um Verleihung  
des ausgeschriebenen Stipendiums sind an das  
f. f. Ministerium für Cultus und Unterricht  
zu richten und binnen zwei (2) Monaten  
von dem Tage der erstmaligen Ein-  
haltung dieser Kundmachung in das Amts-  
blatt der «Wiener Zeitung» an gerechnet bei  
dem Decanate der theologischen Facultät an der  
f. f. Universität in Wien zu überreichen.

Laibach am 5. Jänner 1899.

Von der f. f. Landesregierung für Krain.

(125) 3—2 B. 26.000.  
Kundmachung.

In der Gemeinde Brezovitz kommt der  
erledigte Bezirkshabamponposten mit der jähr-  
lichen Remuneration von 40 fl. zur Besetzung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind der  
gefertigten Bezirkshauptmannschaft  
bis zum 20. d. M.  
vorzulegen.

R. f. Bezirkshauptmannschaft Laibach am  
3. Jänner 1899.

(154) 3—1 B. 18.498 de 1898.  
Kundmachung.

Das Jahrerträgnis pro 1898 per 500 fl.  
der Josef Duller'schen Mädchenaussteuer-  
Stiftung ist zu vergeben.

Anspruch auf diese Stiftung haben die  
ehelichen Nachkommen weiblichen Geschlechtes der  
Geschwister des am 5. August 1863 in Groß-  
Lerchenfeld bei Rudolfswert verstorbenen Stif-  
ters, welche sich im Jahre 1898 verehlet  
haben, insoferne sie gut geftittet und des Lesens  
der Landessprache kundig sind.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben  
die mit dem legalen Stammbaume, dem Sitten-  
zeugnisse und dem Nachweise der Besenkundig-  
keit, dann mit dem Traungsscheine belegten  
Gesuche

bis zum 10. Februar 1899  
bei dieser Landesregierung zu überreichen.

R. f. Landesregierung für Krain.

Laibach am 10. Jänner 1899.

St. 18.498 iz 1. 1898.

Razglas.

Letni donesek za leto 1898. v znesku  
500 gld. Jožef Dullerjeve ustanove za  
dekliško balo je oddati.

Pravico do te ustanove imajo zakonske  
potomci bratov in sestrah v estri dr. 5. avgusta  
1863. l. na Velikem Škrjančem pri Rudol-  
fovem umrlega ustanovnika, ki so se leta  
1898. omožile, v kolikor so lepe nравnosti  
in zmožne branja v deželnem jeziku.

Prosvitke za to ustanovo morajo svoje  
prošnje, opremljene z zakonitim rodopisom,

z neha gledé te agrarske operacije pristojne  
agrarskih oblastev, tako da le-ta ostane  
odslej pristojna samo še v razsjevanju  
§§ 100. in 101. zakona z dné 26. oktobra  
1887, dež. zak. št. 2 z 1. 1888, razglasila  
nadrobne razdelbe posestnikom v Zabuk-  
hiš. št. 8, 9, 11 (v Starom-Apnu) skupno  
last spadlih zemljišč v davčni občini Turj-  
ker je popolnoma izvršena ta agrarska op-  
racija.

Z dnevm, ko se objavi to razglasilo  
neha gledé te agrarske operacije pristojne  
agrarskih oblastev, tako da le-ta ostane  
odslej pristojna samo še v razsjevanju  
§§ 100. in 101. zakona z dné 26. oktobra  
1887, dež. zak. št. 2 z 1. 1888, o razdel-  
skupnih zemljišč i. t. d. v misel vzeti zah-  
racijskih.

V Ljubljani, dné 9. januarja 1899.

C. kr. deželna komisija za agrarske op-  
racije na Kranjskem.

St. 14 z 1. 1898 a. o.

Razglasilo.

Po § 106. zakona z dné 26. oktobra  
1887, dež. zak. št. 2 z 1. 1888, razglasila  
tem sklep postopanja, tikajcega  
nadrobne razdelbe posestnikom v Zabuk-  
hiš. št. 8, 9, 11 (v Starom-Apnu) skupno  
last spadlih zemljišč v davčni občini Turj-  
ker je popolnoma izvršena ta agrarska op-  
racija.

Z dnevm, ko se objavi to razglasilo  
neha gledé te agrarske operacije pristojne  
agrarskih oblastev, tako da le-ta ostane  
odslej pristojna samo še v razsjevanju  
§§ 100. in 101. zakona z dné 26. oktobra  
1887, dež. zak. št. 2 z 1. 1888, o razdel-  
skupnih zemljišč i. t. d. v misel vzeti zah-  
racijskih.

V Ljubljani, dné 9. januarja 1899.

C. kr. deželna komisija za agrarske op-  
racije na Kranjskem.

St. 14 z 1. 1898 a. o.

Razglasilo.

Wegen Hintangabe der mit dem h. f. f. Landesregierungs-Eclasse vom 17. December 1898,  
B. 17.842, im Bereich des Baubezirkes Rudolfswert pro 1899 zur Ausführung genehmigten  
Conservationsbauten, bei welchen Holzmateriale in Anwendung zu kommen hat, wird die Ministrum  
Verhandlung

am 16. Jänner 1899

von 9 bis 12 Uhr vormittags bei der f. f. Bezirkshauptmannschaft in Rudolfswert abgehalten.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

a) Auf der Agramer Reichsstraße:

1.) Conservationsarbeiten an der Welschlener Brücke im km 3—4/68 mit . . . fl. 9

2.) > &gt

# GROSSE Bauplatz in Marburg a. D.

an der Kreuzungsstelle zweier Hauptstrassen, in schönster Lage, herrlicher Zukunftsposten für jedes Geschäft, grösster Verkehrsplatz der Stadt Marburg, mit projectierter Bahn-Haltestelle, ist sammt fertigem Brunnen und Baumaterial sofort zu verkaufen.

Auskunft ertheilt **F. Podlipnik, Marburg.**



## Lusers Touristenpflaster.

**Das anerkannt beste Mittel  
gegen Hühneraugen, Schwielen etc.**

### Haupt-Depot:

**L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.**

Man  
verlange

**Lusers** Touristen-  
pflaster zu  
60 kr.

Zu haben in **Laibach** bei den Apothekern: **M. Mardetschläger,**  
**J. Mayr, G. Piccoli.** — In **Krainburg:** **K. Šavnik.** (889) 49

(144)

Firm. 349.

Einz. I. 129.

### Vpis firme.

V tusodni trgovski register za posamezne firme se je vpisala tvrdka:

### Josip Windischer

hôtelier in mesar v Kandiji pri Rudolfovem. Imetelj je Josip Windischer in bode podpisaval: «Jozef Windischer».

C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem, odd. III, dné 31. decembra 1898.

(145)

E. 883/98

1.

### Oklic.

V dražbenem postopanju Andreja Delost iz Koritnic zoper Jakoba Slavca iz Knežaka st. 75 zaradi 28 gld. se v obrambo pravic Jakoba Slavca iz Knežaka stev. 75 in pa vseh drugih udeležencev, katerim se dražbeni oklic z dné 28. decembra 1898, opravilna st. E. 883/98/1, ali kak drugi sklep, ki se izda v tem postopanju pozneje, ne more vročiti ali vsaj ne o pravem času, postavlja za skrbnika gospod Jožef Cuček v Knežaku.

Skrbnik mora namestovati osebe, za katere je postavljen, dokler te ne pridejo same ali ne imenujejo sodniji drugega namestnika, ali dokler ne potrebujejo njih koristi več nadaljnega zastopanja.

C. kr. okrajna sodnija v II. Bistrici, odd. II, dné 9. januarja 1899.

(77)

E. 433/98

4.

### Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Franceta Benigar, trgovca pri sv. Matiji pri Kastvi, zastopanega po dr. Dragotinu Treo v Postojini, bo

dne 10. februarja 1899, dopoldne ob 11. uri, pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. 5, dražba zemljišča vlož. st. 379 kat. obč. Pijavce.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 467 gld. 55 kr.

Najmanjsi ponudek znaša 311 gld. 70 kr., pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cennitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. 4, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuscale dražbe, je oglasiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

Najmanjsi ponudek znaša 6653 gld., pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cennitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. 5, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuscale dražbe, je oglasiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamjeni sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III, dné 29. decembra 1898.

(77)

E. 433/98

4.

### Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Franceta Benigar, trgovca pri sv. Matiji pri Kastvi, zastopanega po dr. Dragotinu Treo v Postojini, bo

dne 10. februarja 1899, dopoldne ob 11. uri, pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. 5, dražba zemljišča vlož. st. 379 kat. obč. Pijavce.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 9980 gld.

Najmanjsi ponudek znaša 6653 gld., pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cennitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. 5, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuscale dražbe, je oglasiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z

(62)

Firm. 206.

Zadr. II. 26.

### Razglas.

Pri c. kr. deželnem kot trgovski sodnji v Ljubljani se je izvršil vpis firme: **Mlekarska zadruga občine Jablanica, registrirana zadruga z neomejenim poroštvo**

v zadružni register.

Zadruga se opira na zadružna pravila z dné 2. novembra 1898, ima svoj sedež v Verbici in namen, da zadruga ustanovi mlekarno, kamor bodo zadružniki oddajali mleko, da se porabi (spravi v denar) in skrbi za razširjenje umne živinoreje na razne načine, zlasti pa s tem, da preskrbuje svojim udom po nizkih cenah različne pri istej potrebne in isto pospešujoče stvari.

Delež znaša 10 gld., za zadružne obveznosti so zadružniki skupno porok z vsem svojim premoženjem.

Predstojništvo obstoji iz predstojnika, blagajnika in tajnik, katere izvoli občni zbor za tri leta.

Tačasni udje predstojništva so:

1.) Andrej Samsa, posestnik na Dol. Zemonu st. 50, predstojnik;

2.) Janez Hervatin na Dol. Zemonu st. 27, tajnik;

3.) Mihael Prosen, posestnik iz Verbič st. 17, blagajnik.

Predstojništvo podpisuje v imenu zadruge tako, da se podpišeta predstojnik in še eden izmed ostalih dveh članov predstojništva, pod firmo zadruge, katera naj bode pisana, ali s pečatom natisnjena.

Zadržana naznanila se nabijajo na zadružno naznailno desko v Vrbici, če treba objavijo se v časopisu «Kmetovalec» in «Slovenski Narod».

Občni zbor se skliče na ta način, da se izda okrožnica, katere vsebino morajo izvedeti vši zadružniki, ter z javnimi razglasi, v katerih se objavijo predmeti obravnavanja.

Če gre pri občnem zboru za razpust zadruge, od sklicanja pa do zborovanja ne sme biti manj nego 30 in ne več nego 60 dnj; če gre za premembo pravil, ne sme biti manj nego 14 in ne več nego 30 dnj, pri drugih občnih zborih ne manj in ne več nego 14 dnj.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III, dné 31. decembra 1898.

(72)

E. 454/98

5.

### Dražbeni oklic.

Po zahtevanju gosp. Jožefa Modic, posestnika v Novivasi, zastopanega po g. c. kr. notarju Leopoldu Vehovar v Cirknici, bo

dne 27. januarja 1899, dopoldne ob 9. uri, pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. I, dražba Jakobu Sernel iz Ponikve lastnega zemljišča vlož. st. 17 kat. obč. Kremanca, obstoječega iz stavb. parcele st. 37 z hiso st. 3 v Ponikvah ter iz 34 zemljiščnih parcel in s pritiklino vred, ki sestoji iz par volov, krave, 3 vozov, ter potrebnega orodja.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 3000 gld., pritiklinam na 298 gld. 60 kr.

Najmanjsi ponudek znaša 2199 gld. 07 kr., pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cennitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. I, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuscale dražbe, je oglasiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice

ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamjeni sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Cirknici, odd. II, dné 24. novembra 1898.

(73)

E. 508/98

4.

### Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Matevža Rupar, posestnika od sv. Vida, zastopanega po g. c. kr. notarju Leopoldu Vehovar v Cirknici, bo

dne 27. januarja 1899, dopoldne ob 9. uri, pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. I, dražba Matevža Zalar iz Čohovega lastnih zemljišč vlož. st. 47 in 73 kat. obč. Silce, obstoječih iz stav. parc. st. 28/2 davč. obč. Silce z hiso st. 3 v Čohovem ter z gospodarskim poslopjem in iz 23 zemljiščnih parcel s pritiklino vred, ki sestoji iz 2 vozov ter iz poljedelskega orodja.

Nepremičnina, ki ju je prodati na dražbi, je določena vrednost na 3982 gld., pritiklini na 86 gld. 40 kr. Najmanjsi ponudek znaša 2712 gld. 27 kr., pod tem zneskom se ne prodaje. Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cennitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamjeni sodniji, v izbi št. I, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuscale dražbe, je oglasiti pri spodaj oznamjeni sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena, ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamjeni sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Cirknici, odd. II, dné 12. decembra 1898.

(124) 3—2

S. 11/98

42.

### Kundmachung.

Im Concuse des Josef Špan von Domžale hat Agnes Šwigelj von Laibach nachträglich am 19. December 1898 eine Forderung per 325 fl. in der III. Rangscasse angemeldet. Hierüber sowie über etwaige weitere bisher noch eingesandte Forderungsankündigungen wird die bejondere Liquoierungstagfahrt hiergerichtet auf den 28. Jänner 1899, vormittags 9 Uhr, angeordnet und werden hierzu die Gläubiger im Wege dieser Veröffentlichung einberufen.

R. f. Bezirksgericht Stein am 25ten December 1898.

(122) 3—2

S. 11/98

44.

### Edict.

Im Concuse des Josef Špan in Domžale findet dort selbst

am 6. Februar 1899

und nöthigenfalls noch

am 8. Februar 1899,

jedesmal von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags, die öffentliche Versteigerung eines Gemischt- und Eisenwarenlagers mit Geschäfts-, Zimmer und Kücheneinrichtung statt.

R. f. Bezirksgericht Stein, Abth. I, am 4. Jänner 1899.

**Photogr. Act-Modellstudien**

Naturaufn., weibl., männl. u. Kindermode, f. Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopien. Chansonnetten, elegant u. chic. Mustersdg. geg. Einsend. v. 3, 5 u. 10 fl. Für Nichtconv. folgt Betrag retour. Katalog für 20 kr. franco. Kunstverlag Bloch, Wien, I., Kohlmarkt 20. (4508) 15

**Wer will reich werden?!**

Sowohl derjenige, der diesen Wunsch nährt als auch jener, der darauf weise verzichtet, thut gut, seinen Bedarf an Thee, Rum und Cognac bei einer direct importierenden, soliden und billigen Firma zu decken. Es empfehlen echten Jamaica-Rum, eine Flasche 50 kr.; Pecco Souchong-Thee, neuer Ernte, ein Deka 5 kr.; die feinste englische Kaiser-Melange, eine Dose 50 kr.; garantiert echten, alten Cognac, eine Flasche fl. 1·40.

**Kavčić & Lillek,**  
(4588) 21 Presergasse.

**Eine Dachwohnung**

mit einem Zimmer und Küche,  
**eine Wohnung**

im II. Stocke mit drei Zimmern sammt  
Zugehör und Gartenantheil, sowie  
**zwei Pferdestände**

sind sogleich in der Kuhnstrasse,  
gegenüber der neuen Landwehrkaserne, zu vermieten. (2951) 23

**HONIG**

I<sup>a</sup> Naturware, in 5 kg-Dosen à fl. 3 versendet  
franco jeder Poststation

**Anton Žnidrišič, Bienenzüchter**  
(3362) in Ill.-Feistritz. 25—25  
Wieder verkäufern werden äußerst ermäßigte  
Preise eingeräumt.

**Wäsche** 3—2**zum Waschen und Glanzbügeln**

übernimmt **N. Smuk, Gradiščagasse**  
(in dem neuen Gorup'schen Hause) Nr. 18,  
**III. Stock, Thür Nr. 11.** Auf Wunsch  
wird die Wäsche abgeholt und rückgestellt.

**Zur Bereitung**  
eines guten und billigen**Wirtschafts-Rums**

erhält man in der

**Droguerie F. Pettauer**  
eine vorzügliche Rumessenz sammt  
allem Zubehör. (4999) 10—8

**Zur gefälligen Beachtung!**

Wer einen Haustelegraphen, ein  
Telephon, einen Thermographen,  
Wasserstands-Anzeiger etc. in jeder  
Größe und Combination, aus bestem Material,  
namentlich für Neubauten, zu haben  
wünscht, wende sich vertrauensvoll an die  
allbekannte (2723) 26—14

**älteste Firma****Franz Antosiewicz**

(früher Elephantengasse)

**jetzt Alter Markt Nr. 1.**

Auch werden alle diesbezüglichen Reparaturen und Änderungen in der Stadt sowie am Lande zur Zufriedenheit prompt und billigst ausgeführt.

Verkauf von sämtlichen Bedarfsartikeln.

**Eine junge Dogge**

sehr wachsam, ist billig zu verkaufen.  
Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (115) 3—2

**Alexander Radesich's echtes metallinisches Putzpulver****„Brillantine“**

zur Reinigung und zum Putzen aller  
(4567) Metalle 26—8  
in Paketen zu 62½ Gramm zu haben bei

**A. Stacul in Laibach.**

**Ein Forstmann**

in den Vierziger Jahren, vielseitig erfahren,  
sucht bei einer hohen Herrschaft, welche ge-  
neigt wäre, ihre Waldungen bestens verwerten  
und bewirtschaften zu lassen, als Förster  
unterzukommen. Dienstesantritt kann erst  
nach der Acceptationszeit mitgetheilt werden.  
Näheres in der Administration dieser Zeitung. (5064) 4—3

Absolvierte Handelsschüler mit schöner  
Handschrift, vier Monate thätig gewesen, der  
Stenographie mächtig, sucht Stelle als

**Comptoirist**

eventuell Correspondent. (117) 4—3  
Schriftliche Anträge erbeten unter Chiffre  
«S. B. F. 1907» postlagernd Laibach.

**Junger, tüchtiger Geschäftsmann**

mit gutgehendem Geschäft, sucht auf diesem  
Wege eine Frau.

Geneigte Anträge, wenn möglich mit  
Photographie und nicht anonym, unter  
«A. K. 99», poste restante Laibach,  
nur gegen Inseratenschein. (119) 3—3

**Burgplatz Nr. 1**

ist ein (129) 3—2

**Geschäftslocal**

mit 1. Februar zu vermieten.

Näheres bei der Eigenthümerin, I. Stock.

**Gesucht wird**

ein tüchtiger

**Geschäftsfreund**

der auch Praxis in der Geschäftskorrespondenz  
besitzt. Derselbe hätte auch kleine  
Geschäftsreisen zu unternehmen. (140) 3—2

Offeraten an die Administration der «Laibacher Zeitung» erbeten. (Die in Rede stehende Firma ist eine Papierhandlung.)

**G. FLUX**

Herrengasse Nr. 6

Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungs-Bureau  
sucht:

Verrechnende Kellnerin für größeres  
Hötel, guter Verdienst; drei bessere Stubenmädchen in sehr gute Bürgershäuser  
für Laibach; gute Köchin zu zwei  
Leuten nach Abbazia, Pola und Triest;  
Bonne zu zwei Kindern, vier und sieben  
Jahre alt, nach Triest, 12 bis 15 fl. Lohn,  
Kindergärtnerin bevorzugt; ferner verrechnende Wirt für eine Bierhalle in Triest.  
Empfohlen werden mehrere nette  
Stubenmädchen für auswärts; 32  
Jahre alte Herrschaftsköchin, mit  
Jahreszeugnissen, für fort, und einige  
nette Mädchen für alles, verwendbar  
für jede Arbeit. (153)

**Nestlé's Kindermehl**

Approbirt von den ersten medicinischen Capacitäten, seit 30 Jahren in allen Kinderspitalern in Verwendung.

Musterdosen nebst Gebrauchsweisung gratis vom Central-Depot: **F. BERLYAK, WIEN, I., Naglergasse 1.** (4216) 15—11  
Nachdem ähnliche Präparate in täuschend nachgeahmter Packung in den Handel gebracht werden, achtet man beim  
Einkauf genau darauf, dass jede Dose mit der Namensfertigung des Erfinders **Henry Nestlé** und auf der Deckel-Etikette mit der des General-Depositors „F. Berlyak“ versehen sein muss.

**Warnung!**

Die Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Sohn, Bamberg.

**JOHANN JAX**

Laibach, Wienerstrasse 13.

**Nähmaschinen**

für Familiengebrauch

sowie für alle gewerbliche Zwecke.

Reelle Garantie. Coulante Bedienung.

Preisliste gratis und franco. (4049) 15—13

**Neueste Seidenstoffe**

für Blousen und Roben in grösster Auswahl

empfiehlt

(3563) 18

**Alois Persché**

Domplatz 22.

**Bauausschreibung.**

Behufs Erbauung einer

**neuen Volksschule in Adelsberg**

soll die Ausführung nachstehender Arbeiten einschließlich Lieferung aller dazugehörigen Materialien vergeben werden:

1.) Maurer- und Handlangerarbeit	veranschlagt mit fl. 29.923·60
2.) Steinmetzarbeit	2.679·35
3.) Zimmermannsarbeiten	2.740·85
4.) Dachdeckerarbeit	828·—
5.) Spenglerarbeit	796·30
6.) Eisenlieferung	3.176·80
7.) Steinzeuglieferung	312·70
8.) Tischlerarbeit	4.247·80
9.) Schlosserarbeit	1.874·50
10.) Glaserarbeit	619·12
11.) Anstreicherarbeit	485·—
12.) Für die Heizanlagen	1.430·—
13.) Ventilation	204·—
14.) Malerarbeit	410·—
15.) Tapeziererarbeit	161·60
16.) Mechanikerarbeit	182·—
17.) Für die Orientierungstafeln	107·—

Gesamtaufwand . . . fl. 50.178·62

Die Baupläne sowie der Kostenvoranschlag, die allgemeinen und speziellen Bedingnisse liegen in der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf und es erfolgt auf Hintergabe dieses Baues auf Grund derselben, wobei bemerket wird, dass die Angaben auf sämtliche Arbeiten der Bauausschreibung sich erstrecken müssen.

Zur Sicherstellung der Einhaltung des Offertes ist demselben ein Vadium 2500 fl. beizuschließen und es hat dasselbe entweder in Barem oder in zur Caution leistung geeigneten Einlagen oder Wertpapieren zu bestehen, welch letztere nach den Courswerte, jedoch nicht höher als nach ihrem Nominalwerte, zu berechnen sind.

In dem Offerte ist das Anbot, beziehungsweise der Nachlass, in Ziffern und Worten anzuführen.

Die mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen, gehörig versiegelten Offerte haben den Vor- und Zunamen; Wohnort und Charakter des Offerenten und die ausdrückliche Erklärung zu enthalten, dass der Offerent sämtliche Grundlagen der Bauvergabe kenne und sich verpflichte, dieselben im Falle der Erstehung genau einzuhalten und dass derselbe das Recht des Ortsschulrates anerkenne, im Falle der Nichteinhaltung des festgesetzten Vollendungstermines die in den Bedingnissen präzisierten Conventions zu strafen einzuziehen.

Die so instruierten Offerte haben außen nebst der Adresse auch die Bezeichnung als Anbot für das oben bezeichnete Object zu erhalten und sind

bis 5. Februar 1899

bei dem fertiggestellten Ortsschulrat einzubringen. Verspätet eingelangte oder solche Offerte welche den vorstehend angeführten Bestimmungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den eingelangten Offerten wird vorbehalten.

Adelsberg am 5. Jänner 1899.

Der Ortsschulrat.